

neuer START

Offizielles Magazin des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen



Foto: Lars Kaletta/BSN

Behindertensportlerin des Jahres 2023: Tina Deeken

Förderer des Behindertensports in Niedersachsen



Athletic Sport Sponsoring

— ICH BIN DEIN AUTO

EINFACH MAL NEU WAGEN!



DIE **AUTO-FLAT** FÜR DEUTSCHLAND



Scanne den QR-Code mit Deinem Smartphone
und entdecke unser Autoangebot.

Athletic Sport Sponsoring
0234 - 95 128 0 | info@ichbindeinauto.de



Behinderten Sportverband
Niedersachsen

Kooperationspartner seit 2013



Liebe Leser*innen,

am 16. März konnten wir im Rahmen unserer 23. Gala zur Wahl „Behindertensportler*in des Jahres“ Schwimmerin Tina Deeken als Sieger proklamieren. Sie erhielt die höchste Anzahl der rund 13.000 Stimmen, die im ganzen Land für die sechs Nominierten abgegeben wurden. Mit ihrer Tatkraft, ihrem Durchhaltevermögen und ihrer Leistungsfähigkeit ist sie für uns alle ein großes Vorbild und eine verdiente Siegerin!

Im Beisein der niedersächsischen Innen- und Sportministerin Daniela Behrens und des neuen Präsidenten des LandesSportBundes Niedersachsen André Kwiatkowski überreichten wir Tina im Rahmen einer vollends gelungenen feierlichen Gala im GOP-Varieté in Hannover die die kunstvolle Siegerskulptur des Bildhauers Siegfried Neuenhausen.

An dieser Stelle möchte ich nochmal alle nominierten Kandidat*innen für ihre herausragenden Leistungen würdigen. Sie sind nicht nur herausragende Sportler*innen, sondern auch ein Zeichen für unsere gute verbandliche Arbeit und den hohen Stellenwert, den der Sport für Menschen mit Behinderungen in Niedersachsen hat.

Im Sportalltag, vor allem in der Veranstaltungsplanung und Durchführung, kehrt zunehmend die Normalität der „Vor-Corona-Zeit“ ein – dies spiegelt sich auch in den Anmeldezahlen für unsere SPORTIVATIONSTAG-Reihe wider, die im Mai startet. Bis Mitte September werden wir in insgesamt neun niedersächsischen Städten zu Gast sein.

Wir freuen uns nun auf den Auftakt am 9. Mai in Sandkrug bei dann hoffentlich auch frühlingshaften Temperaturen.

Mit sportlichen Grüßen

Ihr

Karl Finke (Präsident)

Inhalt

Aus dem Leistungssport

Gala „Behindertensportler*in des Jahres 2023“	4
ADAC Marathon Hannover	10
EuroCup3 in LePuy	10
Homestory	12
RBB Selection Camp	14
Para Badminton	14
TalentTag Para Badminton	15
Landesmeisterschaften im Tischtennis	16

Berichte

Forum Artikel 30 stellt sich neuem Minister	17
Sportivationsstage 2023	18

Heiner-Rust-Stiftung

ADAC Marathon Hannover 2023	19
-----------------------------	----

Aus den Vereinen

RSG Langenhagen zeigt Kids Techniken zur Gefahrenabwehr	20
Mobilität für RSG Langenhagen	21
Freude bei der Garbsener Tafel	21
Lungensport im VfR Frielingen	22
Ehrungen bei der BSG Hemmingen	22

Büchervorstellungen

	23
--	----

Impressum

Herausgeber:
Behinderten-Sportverband
Niedersachsen e. V.



Behinderten Sportverband
Niedersachsen

Neuer Start Verlag GmbH, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover,
Tel.: 0511/1268-5111, Fax: 0511/1268-4-5111, e-mail: info@neuerstart.de
Homepage: www.neuerstart.de, Geschäftsführer: Gerhard Müller

Redaktion: Hannes Hellmann, BSN-Geschäftsstelle, Mail: hellmann@bsn-ev.de

Anzeigen: Udo Schulz, Stolzestr. 37, 30171 Hannover
Tel.: 0511-30062140, e-mail: anzeigen.schulz@web.de

Layout & Druck: www.diaprint.de

Neuer Start erscheint sechsmal jährlich im Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember bei Neuer Start Verlag GmbH, Anschrift siehe Herausgeber. Er wird über die Mitgliedsvereine des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen e. V. den Mitgliedern zugestellt.

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats.

„Eine einzigartige Bühne für herausragende Persönlichkeiten“

Wahl und Gala „Behindertensportler*in des Jahres“ 2023 verbindet Menschen

Was wäre diese Gala ohne ihr empathisches Publikum? Was wäre die Wahl ohne die vielfältigen Sportler*innen? Was wäre der Behindertensport in Niedersachsen, ohne den BSN, der all die leistungsstarken, charmanten, ehrgeizigen, mitfühlenden und leidenschaftlichen Menschen miteinander verbindet? Die Antwort lautet: um ein wichtiges gesellschaftliches Moment in einem liebevollen Rahmen ärmer! „Hier ist immer so viel Liebe im Raum!“, konstatierte Moderator Andreas Kuhnt und meinte damit nicht nur die prall gefüllte Geschenktüte der gleichnamigen Parfümerie, die jedem und jeder Kandidat*in überreicht wurde. Wohin das Auge sah, strahlten die Gäste aus Sport, Politik und Wirtschaft um die Wette und verstärkten damit den

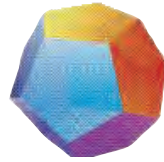
Glanz, der dem GOP Varieté Hannover ohnehin innewohnt.

*Kandidat*innen, die begeistern!*

Gebannt lauschten die Anwesenden den launigen Interviews auf der Bühne, während die Kandidat*innen voller Leidenschaft und sehr humorvoll von ihrem Sport erzählten. „Ja, das Wasser ist jedesmal kalt, wenn es unter fünf Grad hat“, bestätigte Para Eisschwimmerin und Wahl-Siegerin Tina Deeken augenzwinkernd. „Erst dachte ich, was für ein Blödsinn, als ich vom Blindentennis erfuhr, aber mittlerweile bin ich beim Klingeln des Balles nicht mehr zu halten“, verriet Kirstin Linck. Para Leichtathlet Phil Grolla hingegen sorgte mit seiner Äußerung, die Arbeit und Kaffee seien der Ausgleich für das viele Training, für Schmunzeln, während Christophe Schuler auf die Frage, ob Aucotec-Chef Uwe Vogt Golf spielen könne, die Gäste mit „Nein..., äh, ich meine, Uwe muss noch üben“ zum Lachen brachte. Marcel Adam blieb hingegen äußerst gelassen, als Moderator Andreas Kuhnt vom Para Badminton als „Federball“ sprach,



Niedersachsens erfolgreiche Sportler*innen mit Timur Oruz, Daniela Behrens und Karl Finke, Foto: Lars Kaletta/BSN



Energievolles Gespräch, A. Kuhnt, M. Adam und D. Fischer
Foto: Lars Kaletta/BSN



C. Schuler und U. Vogt analysieren das Golfspiel
Foto: Lars Kaletta/BSN

während das Publikum sich der Brisanz dieser Aussage durchaus bewusst war und ein Raunen durch die Reihen ging. Norbert Hase erntete die Lacher für seine coole Art: „Bei einem Stand von 0 : 2 fange ich erst an, Tischtennis zu spielen.“ Kein Wunder, dass Laudator Timur Oruz seinen imaginären Hut nicht nur vor dieser „einzigartigen Bühne für die Sportler*innen“, sondern auch vor den „herausragenden Persönlichkeiten“ zog.

Ein Abend voller Überraschungen

Dieser Abend machte wieder einmal besonders viel Spaß! Die Frage, was nach 23 Jahren Wahl und Gala „Behindertensportler*in des Jahres“ eigentlich noch besser laufen könnte, tauchte nicht eine Sekunde in den Köpfen der Beteiligten auf. Es ist trotz des detaillierten Ablaufplans Jahr für Jahr ein Abend voller Überraschungen, voller beeindruckender Leistungen und eben voller Liebe. Die zauberhaften Showpunkte aus dem aktuellen GOP-Programm NEO präsentierten spielerische, eindrucksvolle und absolut atemberaubende Momente. Shu Takada verlieh mit seiner Jojo-Jonglage dem klassischen Kinderspielzeug eine unfassbare Dynamik und durch die Kombination mit seiner akrobatischen Biegsamkeit eine vollkommen neue Bedeutung. Michael & Yulia ließen mit ihrer hochkarätigen Partnerakrobatik Funken sprühen, und Sylphie Currin sorgte mit ihrer Hair Hanging-Performance beim Publikum für ungläubiges, teils schmerzverzerrtes Staunen und großen Jubel.

Zwischen Kritik und Zuversicht

Doch auch kritische Töne wurden an diesem Abend laut. Und zwar von Hockey-Weltmeister Timur Oruz. Angesichts der großen Fußball-Dominanz in der medialen Berichterstattung sprach er von einem Trauerspiel, betonte zugleich aber, dass auch der Hockey-Verband in Sachen Medienarbeit alles andere als professionell arbeite. Vor diesem Hintergrund ist die mediale Aufmerksamkeit, die der Wahl „Behindertensportler*in des Jahres“ jedes Jahr wieder zuteilwird, durchaus bemerkenswert. Nicht nur deshalb sieht sich der BSN auf einem guten Weg. André Kwiatkowski, Präsident des LandesSport-Bundes Niedersachsen (LSB), bescheinigte dem Verband, in seiner Komplexität und mit einem unglaublich vielseitigen Aufgabenspektrum „ein kleiner LSB“ zu sein, der mit seiner Expertise ein wertvoller Partner im Rahmen des Masterplans Inklusion sei. „Wir lernen sehr gut voneinander“, betonte der LSB-Präsident.

Abgerundet wurde der unterhaltsame, überraschende und liebevolle Abend einmal mehr von zwei Konstanten, ohne die der Gala etwas fehlen würde. Zum einen das perfekt – man möchte meinen – choreografierte und äußerst schmackhafte Drei-Gänge-Menü, zum anderen die zauberhaften Klavierklänge zur einzigartigen Soulstimme von Svenja Schmidt. So kann es auch im Jahr 2024 weitergehen, wenn es wieder heißt: Wer wird „Behindertensportler*in des Jahres“?

Heike Werner



K. Linck, K. Mangelsdorf-Lüdeke und T. Lohmann in der Fragerunde mit A. Kuhnt, Foto: Lars Kaletta/BSN

Gala-Schnipsel

Eine Premiere

Dass es für Nadine Madzat eine Premiere war, während das Gala-Urgestein Andreas Kuhnt laut BSN-Präsident Karl Finke bereits zum „versicherten Inventar“ der Veranstaltung gehört, merkte man der Direktorin des GOP Varietés Hannover nicht an. Professionell führte sie durch die unterhaltsamen Showpunkte des Abends und zeigte sich äußerst beeindruckt von dem festlichen Rahmen, in den die Acts aus dem aktuellen GOP-Programm NEO an diesem Abend eingebunden wurden.

Ein Geschenk

Sie waren zwar nicht als Kandidaten nominiert worden, aber eine Einladung zur Gala hatten sie selbstverständlich bekommen. Rick



R. Hellmann freut sich über das Präsent mit Dr. Jaron
Foto: Lars Kaletta/BSN



T. Deeken und G. Oppermann im launigen Gespräch
Foto: Lars Kaletta/BSN

Hellmann und Thomas Wandschneider gewannen im November die Weltmeisterschaft im Doppel im Para Badminton und waren zum „BWF Badminton Pair of the Year“ ernannt worden. Eine Auszeichnung, die zum ersten Mal an deutsche Badmintonspieler gegangen war. Als Anerkennung überreichte BSN-Vizepräsidentin Vera Jaron Rick Hellmann – Thomas Wandschneider konnte krankheitsbedingt nicht an der Gala teilnehmen – ein Geschenk.

Ein Preis

Auch das ist immer einer der Programmpunkte der Gala: die Übergabe des Hauptpreises, der unter allen Wähler*innen verlost wird. In diesem Jahr überreichte Axel Holthaus von Lotto Niedersachsen einen Gutschein für ein E-Bike an Anja Kramer aus Rastede.

Eine neue Musik

Wer schon häufiger der Gala „Behindertensportler*in des Jahres“



Zauberhaftes und vollbesetztes GOP-Theater-Variété
Foto: Lars Kaletta/BSN



*P. Grolla und J. Gaden im Talk
Foto: Lars Kaletta/BSN*

beiwohnen durfte, dem mag es aufgefallen sein: Die eindrucksvollen Filme über die Kandidat*innen, die Axel Herzig im Auftrag des Fahrgastfernsehens produzierte und die durch Linienflug design eine modern designte Aufmachung bekamen, hatten eine neue Musikuntermalung erhalten. Dynamisch und schwungvoll wie eh und je!

Eine haarige Angelegenheit

Kaum vorstellbar! An den eigenen Haaren aufgehängt vollführte Sylphie Currin faszinierende akrobatische Elemente und erntete dafür ungläubiges Staunen des Publikums. Begeisterter Applaus war ihr garantiert. Aber auch die Jojo-Jonglage von Shu Takada machte richtig gute Laune und animierte die Gäste zu begeistertem Mitklatschen.

Ein Kardinalfehler

Es passiert auch den Besten! Trotz seiner jahrzehntelangen Erfahrung



*Hairhaniging mit musikalischer Begleitung
Foto: Lars Kaletta/BSN*



*N. Hase und A. Holthaus spielen sich verbal die Bälle zu
Foto: Lars Kaletta/BSN*

beging Andreas Kuhnt einen journalistischen Kardinalfehler, indem er im Interview mit Blindentennisspielerin Kirstin Linck das Mikrofon aus der Hand gab. Die Konsequenz: Die Kandidatin berichtete von ihrer Sportart, als würde sie täglich vor so vielen Menschen sprechen. Und sie sprach so ausführlich, dass der Moderator irgendwann fragen musste: „Darf ich auch mal?“

Eine perfekte Choreografie

Wenn 250 Gäste so zeitgleich wie möglich ihr Menü serviert bekommen sollen, ist das eine logistische Herausforderung. Doch das GOP wäre nicht das GOP, wenn das Servicepersonal nicht auch diese Aufgabe meisterhaft erfüllen würde. Per Funk und entsprechender Einweisung bekamen alle Gäste Vorspeise, Hauptgang und Dessert serviert. Das wirkte auf seine Art perfekt choreografiert.



*Partnerakrobatik par excellence
Foto: Lars Kaletta/BSN*



Stolze E-Bike Gewinnerin Anja Kramer
Foto: Lars Kaletta/BSN



Blumen für die Gebärdendolmetscherin D. Mavaddat
Foto: Lars Kaletta/BSN

Eine unschlagbare Laudatio

Das war wahrscheinlich die beste Laudatio ever. Hockeyweltmeister Timur Oruz hatte sich im Vorfeld der Gala sehr ausführlich über die Siegerin informiert und eine Laudatio gehalten, die ihresgleichen sucht. Nicht nur, dass er sie frei und äußerst charmant vortrug. Es war ihm besonders wichtig, erst Tina Deekens Namen zu verkünden, um dann auf der Bühne – mit der Siegerin direkt neben sich – die Lobrede zu halten. Selbstverständlich vergaß er aber auch nicht, allen anderen Nominierten seinen größten Respekt für ihre Leistung und ihre jeweilige Persönlichkeit zu zollen. Authentisch, charmant und überaus herzlich!

Ein Dankeschön

Viel konnte sie gar nicht sagen, so überrascht war Tina Deeken davon, dass sie tatsächlich zur Behindertensportlerin des Jahres gewählt worden war. Am liebsten hätte sie wohl allen Menschen bedankt, die sie auf ihrem Weg und vor allem bei den zahllosen Wettkämpfen unterstützen. Doch da sie alle diese Personen unmöglich zur Gala hätte mitbringen können, erhielt ihr Begleiter des Abends eben stellvertretend ein „Danke, Jochen!“.



Daniela Behrens überreicht die Siegerinsulptur an Tina Deeken
Foto: Lars Kaletta/BSN

Gehört, gesagt, notiert

Timur Oruz, Hockeyweltmeister und Laudator

„Diese Veranstaltung ist eine ganz besondere Anerkennung für diese beeindruckenden Sportlerinnen und Sportler. Die sportliche Leistung ist dabei das Eine, aber die Geschichten dahinter berühren mich sehr – ich hatte beim Lesen der Portraits entweder ein Dauergrinsen im Gesicht oder Tränen der Rührung in den Augen.“

Daniel Fischer, Exxon Mobil

„Marcel Adam und Exxon Mobil sind beide voller Energie – das verbindet uns.“

Axel Holthaus, Lotto Niedersachsen

„Ich habe früher auch mal Tischtennis gespielt, das aber irgendwann sein gelassen. Aber Lotto Niedersachsen hat eine besondere Beziehung zum Tischtennis. 60 Jahre lang haben wir die Ziehung 6 aus 49 mit Zahlen gemacht, die auf Zelluloidbällen aufgedruckt waren. Inzwischen nutzen wir, wie die Sportart Tischtennis auch, Kunststoffbälle.“

Uwe Vogt, Aucotec

„Christophe kennt jeden, und jeder kennt Christophe. Ich habe großen Respekt vor Deiner Leistung und vor dem Umgang, den ihr alle auf dem Golfplatz miteinander habt. Der Tag mit Dir hat mir viel



Svenja Schmidt begeisterte mit ihrer Soulstimme, Foto: Lars Kaletta/BSN



*Intensiver Austausch über Sport und Medien
Foto: Lars Kaletta/BSN*

Freude bereitet. Ich habe sogar ein paar Mal den Ball getroffen, und als wir zusammen E-Card gefahren sind, musste ich mich bei Deinem hohen Tempo manches Mal festhalten.“

André Kwiatkowski, Präsident des LandesSportBundes Niedersachsen

„Die nominierten Athletinnen und Athleten sind großartig, und die Bandbreite ihrer Sportarten ist sehr beeindruckend. Hier im GOP ist zudem ein tolles Publikum dabei, das der Gleichwertigkeit zwischen Sportlerinnen und Sportler mit und ohne Behinderung größten Respekt zollt. Das ist richtig und wichtig! Dass so viele hochrangige Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Sport und Wirtschaft anwesend sind, ist eine enorme Wertschätzung für den Behindertensport. Sport hat eine starke integrative Wirkung, weckt Begeisterung und formt selbstbewusste Menschen. Diese Athletinnen und Athleten müssen sich nicht verstecken. Sie sind in erster Linie Sportlerinnen und keine Behinderten.“

Daniela Behrens, Niedersächsische Ministerin für Inneres und Sport

„Diese Gala ist wieder einmal eine solch warmherzige Veranstaltung und eine große Anerkennung für die tollen Sportlerinnen und Sportler. Ich fühle mich hier immer sehr wohl! Darüber hinaus freue ich mich, dass ich mich nun als Innenministerin unter anderem ausschließlich um den Sport in Niedersachsen kümmern darf. Denn der Sport kann noch viel mehr, als er derzeit in Sachen Inklusion und Integration leistet. Deshalb müssen wir ihn weiter stärken.“

Svenja Schmidt, Pianistin im GOP

„Mein Mann kommt aus der Fitness-Branche, und auch ich mache viel Sport. Ich denke, deshalb verfolge ich den Sport etwas anders als manche Menschen. Leistungssport ist immer mit großem Aufwand verbunden und mit einem Handicap erst recht. Deshalb sollte man den Sportlerinnen und Sportlern mit einer Behinderung viel mehr Beachtung schenken. Diese Gala ist ein toller Rahmen und die Würdigung der Nominierten unglaublich wichtig.“



*Jo-Jo-Jonglage in Perfektion
Foto: Lars Kaletta/BSN*

Gerhard Oppermann, Hannoversche Volksbank

„Tina ist wirklich cool und hat eine bemerkenswerte Geschichte. Wir sind seit 20 Jahren bei dieser Wahl und Gala dabei und haben inzwischen eine besondere Verbindung zu dieser beeindruckenden Veranstaltung mit begeisternden Sportlerinnen und Sportlern. Dieses Event zu unterstützen, ist für uns eine echte Herzensangelegenheit, schon weil das Thema Behinderung immer noch nicht vollständig im Alltag der Menschen angekommen ist. Zwar reden wir inzwischen viel mehr darüber, und es ist nicht mehr so exotisch, aber es hat lange gedauert, bis wir an diesem Punkt angekommen sind.“

Karl Finke, Präsident Behinderten-Sportverband Niedersachsen

„Euer sportlicher Einsatz hat Euch, liebe Kandidatinnen und Kandidaten, beflügelt, sonst wäret Ihr heute Abend nicht hier bei unserer festlichen Gala. Ganz besonders begrüßen möchte ich auch Rick Hellmann, der zusammen mit Thomas Wandschneider die Weltmeisterschaft im Doppel im Para Badminton gewonnen hat und zum BWF Badminton Pair of the Year ernannt wurde. Letztere Ehre ist zuvor noch nie einem deutschen Badminton-Spieler, ob olympisch oder paralympisch, zuteil geworden!“



*Großes Finale einer grandiosen Gala
Foto: Lars Kaletta/BSN*

ADAC Marathon Hannover

Behindertensportlerin des Jahres 2023 gewinnt Handbike-Marathon

Am 26. März gab Belit Onay, Oberbürgermeister der Stadt Hannover, pünktlich um 8:50 Uhr den ersten Startschuss im Rahmen des ADAC Marathons Hannover ab. Traditionell haben die Hand- und Adaptivbiker*innen die Strecke und den Marathon-Tag eröffnet. Bei den Frauen gewann Tina Deeken, Niedersachsens Behindertensportlerin des Jahres 2023, den Handbike-Marathon. Bei den Männern gab es auf der Strecke ein spannendes Duell. Nach dem 37. Kilometer musste Thorben Van Ravenswaay sich gegen seinen erfahrenen Trainingspartner Olaf Heine geschlagen geben. Olaf Heine fuhr mit einer Zeit von 1:21:34 ins Ziel. Thorben Van Ravenswaay folgte 13 Sekunden später. Den 3. Platz belegte Benjamin Nowag.

Der BSN dankt eichels: Event für die tolle Organisation!



Eröffnung der Strecke



Tina Deeken



Jan Sadler wurde in das Allstar-Team gewählt

EuroCup3 in Le Puy

Hannover United gewinnt das Vorrundturnier

Nach der Rückkehr vom EuroCup in Le Puy en Velay (Frankreich) war klar: „Macht, worauf ihr Lust habt. Aber vergesst nicht, wieder zu Kräften zu kommen“, teilte der Trainer Martin Kluck in der EuroCup-Whatsapp-Gruppe mit. Nach der Rückkehr stand für die Spieler*innen von Hannover United nach einer anstrengenden Reise mit vier Spielen innerhalb von 30 Stunden kein Basketball auf dem Programm. Jedenfalls nicht aktiv. Ein kleiner Blick ging zum EuroCup3-Finale in Yalova (Türkei), für das sich United mit dem Erfolg in Le Puy qualifiziert hatte. Vom 27. bis 30. April wird United dort gegen Gastgeber Yalova Ortopedikler Spor Kulübü, Izmir Buyuksehir (beide Türkei), London Titans (England), Pilatus Dragons RCZS (Schweiz), Toulouse Iron Club (Frankreich) und Dinamo Lab Banco di Sardegna Sassari (Italien) um den Titel kämpfen. „Auf uns wartet ein sehr interessantes Teilnehmerfeld. Das wird eine große Herausforderung“, sagte Trainer Martin Kluck. „Wir sehen uns aber auch dort nicht chancenlos.“ Am Montagmittag waren die beiden Crafter nach knapp 1.200 Kilometern auf den Parkplatz der Akademie des Sports in Maschsee-Nähe gerollt. Es gab müde, aber glückliche Gesichter. Ein paar Umarmungen noch, dann ging der 15-Personen-Tross auseinander. Mit im Gepäck der kleine Pokal, den United-Kapitän Jan Sadler am Samstagabend nach dem 66:49-Sieg im letzten Spiel gegen Handibasket Le Puy überreicht bekommen hatte. Die Trophäe hat seitdem einiges mitgemacht. Zu-



Riesenjubil bei Hannover United nach der Pokalübergabe



Shaun Norris, Alexander Budde und Jan Haller im Siegesrausch



Team dankt den Fans nach der Playoff-Niederlage

nächst machten Mannschaft und Pokal Halt in einem Restaurant in der Innenstadt von Le Puy. Anschließend zogen Mannschaft, Trainer und Staff mit dem Cup weiter in eine Bar. Mit ein paar Einheimischen ging es dann für ein United-Quartett noch weiter in zwei Clubs. Ein verdienter Abschluss für ein tolles Turnier. Bereits wenige Tage später konnte das Kluck-Team auch in den Play-Off-Halbfinals gegen den RSV Lahn-Dill überzeugen. Der ganz große Coup gelang nicht. Die Niederlagen fielen sehr knapp aus, und so war die Enttäuschung riesengroß. In der Kabine gab es nur traurige Gesichter, und auch Tränen flossen. Die Spielzeit in der 1. Rollstuhlbasketball-Bundesliga war vorbei. Eben hatte United das Playoff-Halbfinal-Rückspiel beim RSV Lahn-Dill mit 60:66 verloren – und damit die Serie. Der RSV zieht ins Finale um die deutsche Meisterschaft ein, United scheiterte zum dritten Mal in Folge im Halbfinale am Rekordmeister. Im Hinspiel in der Vorwoche fehlten drei (58:61), heute sind es sechs Punkte. „Wir waren nie so dicht dran, den RSV zu schlagen“, sagt Trainer Martin Kluck in der Pressekonferenz nach dem Spiel. „Das ist extrem bitter.“ Bitter war auch, dass für Spielmacher Shaun Norris kurz nach der Pause Schluss war. Hannover United führte, war gut im Spiel, hielt den Favoriten seit einigen Minuten auf Abstand. Da bekam der Australier einen Schlag auf die Hand, zog sich eine blutende Riss-Quetschwunde am Finger zu. Betreuer Enrique David Cordova winkte nach einigen Minuten Behandlung ab: Das wird nichts mehr. Norris kamen die Tränen.

Die Mannschaft kämpfte auch ohne den Australier weiter, der seine Mitspieler von der Bank aus anfeuerte. Tobias Hell traf einen seiner seltenen Versuche, Kapitän Jan Sadler schoss einen Dreier, als der RSV United zu nahe kam. Mit vier Zählern Vorsprung ging es in die letzten zehn Minuten. Die mitgereisten United-Fans machten auf der Tribüne hinter der Bank mächtig Lärm, glaubten wie das Team an den Sieg.

Im letzten Viertel verlor United dann etwas den Faden. Hier zwei Fehlwürfe, da zwei Turnover – und die Gastgeber waren vorbeigezogen. Zehn Punkte machte der RSV in Folge, acht davon Kapitän Thomas Böhme. Jetzt rollte United hinterher. Bis auf zwei Punkte kam United nochmal ran. Der 14-malige deutsche Meister ließ sich das Spiel aber nicht mehr aus der Hand nehmen. Die Erleichterung bei Lahn-Dill darüber, in der Serie „Best-of-Three“ gegen Hannover United nicht in ein drittes Spiel zu müssen, war greifbar.

Während die Gastgeber mit ihren Fans feierten, kam United noch einmal im Kreis zusammen. „Ihr habt ein super Spiel geliefert, dem RSV alles abverlangt. Das ist ein sehr unbefriedigendes Ende einer tollen RBBL-Spielzeit“, sagte Trainer Kluck. „Die Saison ist aber noch nicht vorbei. Unser Ziel ist es, Ende April den EuroCup zu gewinnen.“ Dann ging es in die Kabine. Stille.

Philipp Schaper



Shaun Norris setzt sich energisch durch

Offset + Digitaldruck **diaprint.**

Flyer | Broschüren
Briefbogen | Folder
Mappen | Visitenkarten
Mailings | Plakate
Blocks und vieles mehr.

diaprint KG
Planetenring 7
30952 Ronnenberg-Empelde
Telefon 0511 43889-0
Telefax 0511 43889-89

Gut gedruckt seit 1975. www.diaprint.de



Laura Burbulla, Jannes Günther, Luis Conrad, Sören Seebold (v.l.n.r.)



Sören Seebold

Homestory

Sören Seebold und Luis Conrad – die unzertrennlichen United-Talente

Die jungen Rollstuhlbasketballer wohnen, trainieren und spielen zusammen – und verbringen auch die Freizeit gemeinsam. Ohne Basketball geht es selten. Wenn doch, sieht man sie an der Seite ihrer Freunde Laura Burbulla und Jannes Günther. Alle leben im LOTTO Sportinternat und werden auf vielfältige Weise unterstützt.

Die Heiner-Rust-Stiftung unterstützt gemeinsam mit den Förderern Firma Rücken&Partner und Firma Barlage GmbH sowie Elisabeth Ponzelar-Warter durch Stipendien und zeigt damit ihr Engagement zur Förderung des Sports für junge Menschen mit Behinderungen. Der Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN) beteiligt sich an den Internatskosten sowie durch die intensive sportliche Betreuung durch seine Landestrainer*in. Hier wird das gemeinschaftliche Engagement des LandesSportBundes, von LOTTO Sportinternat, BSN und der Heiner-Rust-Stiftung zum Wohle talentierter und leistungsbereiter junger Menschen erfolgreich umgesetzt.

Das ist ihre Geschichte

Sören Seebold (19) und Luis Conrad (18) leben Basketball. Die beiden Rollstuhlbasketball-Talente wohnen im LOTTO Sportinternat des LandesSportBundes Niedersachsen am Maschsee in Hannover und spielen für Hannover United in der 2. Bundesliga. Wie die beiden Freunde ticken, zeigt eine Begebenheit aus dem vergangenen Jahr. Bei der U23-Weltmeisterschaft im September in Phuket (Thailand) landeten die United-Talente Seebold, Conrad, U23-Kapitän Alexander Budde und Tobias Hell mit dem deutschen Nachwuchsteam nach einer perfekten Vorrunde leider auf Platz 4. Nach der Rückkehr in Hannover wollten Seebold und Conrad am nächsten Morgen direkt wieder in die Halle. Bälle werfen. Frust abschütteln. Doch United-Coach Martin Kluck sagte: „Nein“. Heute auf die Situation angesprochen, muss Kluck grinsen. „Sören und Luis versuchen jede Gelegenheit zu nutzen, sich weiterzuentwickeln. Wirklich jede. Es ist aber wichtig, irgendwann auch mal durchzuschlafen und nicht nur an Basketball zu denken“, sagt Kluck. Nicht an Basketball zu denken – das fällt Sören und Luis schwer. In

der Woche trainieren sie bis zu 15 Stunden. Am Wochenende gehts mit der 2. Mannschaft von Hannover United um Punkte in der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga. Sören spielt seit dieser Saison zudem mit einer Doppellizenz für den BBC Münsterland in der 1. Bundesliga. Und dann machen beide ja noch ihr Abitur – Sören in diesem, Luis im kommenden Schuljahr. Da bleibt nicht viel freie Zeit. Die wenige freie Zeit verbringen sie dann häufig mit ihren Freunden Laura und Jannes. Laura Burbulla (18) und Jannes Günther (19) wohnen ebenfalls im LOTTO Sportinternat. Laura und Jannes sind Para-Leichtathleten. Laura kommt vom VfL Wolfsburg, Jannes stammt aus dem Landkreis Harburg und ist Rennrollstuhlfahrer. „Wenn wir Zeit haben, gehen wir nach den Trainingseinheiten Essen oder unternehmen etwas miteinander“, sagt Laura an diesem Nachmittag im kleinen Wohnzimmer auf ihrer Etage im Internat. Die vier Juniorensportler sitzen beieinander, quatschen, lachen viel. „Also, bei uns hat die Freizeitgestaltung immer viel mit Essen zu tun“, sagt Sören. „Wenn du uns nicht beim Essen gehen erwischst, dann ist wirklich irgendetwas schiefgelaufen.“ Alle lachen. Sören, Laura und Jannes sind 2019 nach Hannover an den Maschsee gezogen. Luis kam ein Jahr später dazu. Für alle eine wirklich gute Entscheidung. „Hannover ist der perfekte Ort mit dem Internat, den Trainingsmöglichkeiten und der Chance, auf den Eliteschulen des Sports einen flexiblen Stundenplan zu haben“, sagt Sören. „Du bekommst vom Internat jede Hilfestellung, die du brauchst.“ Laura hat schon als 14-Jährige im Internat gewohnt. „Ich bin sehr schnell sehr selbstständig geworden. Am Anfang haben die Betreuer mir noch geholfen, meine Termine zu vereinbaren – beispielsweise für die Physiotherapie. Und anfangs haben sie mir noch gezeigt, wie ich mit dem Bus dorthin komme, dann haben sie sich immer mehr zurückgezogen“, erzählt die 18-Jährige. Für Jannes „war die Entscheidung, nach Hannover zu ziehen, schon krass – ich komme ja nicht aus Berlin oder so“. Sein Heimatdorf Ashausen hat 3.800 Einwohner. „Am Anfang war es eine heftige Phase“, sagt er. „Inzwischen bin ich sehr gut angekommen.“ Da hilft es auch, dass die Heiner-Rust-Stiftung und der BSN die Top-Sportler mit Stipendien, Zuschüssen und im sportlichen Bereich unterstützen. Rollstuhlbasketballer Sören kommt aus Wetter an der Ruhr, südwestlich von Dortmund. Die Kleinstadt hat immerhin 30.000



HEINER RUST
STIFTUNG



Luis Conrad



Laura Burbulla, Foto: Lackner

Einwohner*innen. „Hannover ist endlich mal eine Großstadt. Hier gibt es Busse, die direkt vor der Haustür halten und nicht vier Kilometer entfernt“, sagt er lachend. Kumpel Luis, der aus Berlin kommt, insistiert sofort: „Nee, nee, nee. Das ist hier eine Kleinstadt, Sören.“ Sören, der in diesem Frühjahr sein Abitur „baut“, ist der Umzug gut bekommen. „Ich habe mich hier sofort integriert gefühlt und hatte persönlich nie das Gefühl, dass ich weg bin von zu Hause. Der Alltag ist so voll, dass du gar nicht darüber nachdenkst.“

Für das Quartett ist Hannover zu einer zweiten Heimat geworden. „Wenn ich Zeit habe, fahre ich am Wochenende zu meinen Eltern oder besuche Freunde“, sagt Laura. „Aber hier ist schon mein Zuhause.“ Die anderen nicken. „Für mich ist das hier eine zweite Family“, sagt Sören. Sein liebster Ort außerhalb des Internats ist der Maschsee. „Da kann man abends sehr gut entspannen, ich komme da gut zur Ruhe“, sagt er. Da hakt Luis sofort ein. „Der Maschsee ist auch trainingstechnisch sehr cool, weil man immer eine Runde einbauen kann.“ Der bekommt wiederum Kontra von Jannes. „Ich finde es auch immer toll, morgens um 6 Uhr meine vier Maschsee-Runden zu fahren“, sagt Jannes grinsend. „Vor allem im Winter freue ich mich tierisch darauf.“ Lachen.

Am Ende ist es wieder der Sport, der das Quartett zusammenschweißt. „Wir unterstützen uns gegenseitig bei Wettkämpfen, schauen mal bei den anderen vorbei, wenn's in der Nähe ist“, sagt Sören. Aber häufig ist es weit weg. Jannes fährt die Distanzen 100, 200, 400, 800 und 1.500 Meter. Auf der Langstrecke ist er in Nottwil (Schweiz) Vize-Junioren-Weltmeister geworden. Dazu kommen vier 3. Plätze. Im Sommer geht es wieder in die Schweiz – zum Grand Prix. „Auf der schnell-



Jannes Günther, Foto: Lackner

len Bahn in Nottwil kann man super Zeiten fahren. Die Schweiz ist eine Hochburg für Rennrollstuhl-Fahrer. Es kommen Sportler*innen aus der ganzen Welt. Das wird ein Top-Wettkampf“, freut sich Jannes. Lauras Disziplinen sind die 100 und 200 Meter sowie Weitsprung. Die Wolfsburgerin ist mehrfache Deutsche Meisterin. Bei den Erwachsenen steht sie auf Weltranglistenplatz 8, bei den U20-Junioren ist sie Zweite. Für Weltmeisterschaften war sie zunächst zu jung, dann kamen Corona und die Absagen. „Im Sommer steht bei den Erwachsenen eine Weltmeisterschaft an – darauf trainiere ich hin“, sagt die 18-Jährige. Jannes kennt sie schon von früher aus dem BSN-Landeskader. Ihre Ziele: Sie möchte in diesem Jahr in den Erwachsenen-Kader aufsteigen und bei einer Welt- oder Europameisterschaft für Deutschland laufen. – und dann geht der Blick auch immer Richtung Paralympics.

Auch Sören und Luis haben die Paralympics im Blick. Aber vorher müssen sie noch andere Schritte machen. „Ich habe jetzt schon ein paar Einsatzzeiten beim BBC Münsterland“, sagt Sören. „Ich möchte mich natürlich in der 1. Rollstuhlbasketball-Bundesliga etablieren. Aber erst mal muss ich das Abi schaffen – und dann sehen, wie es weitergeht.“ Für Luis steht zunächst die U19/U20-Europameisterschaft im Kalender. „Da möchte ich unbedingt eine Medaille holen. Wir haben eine geile Truppe“, sagt Luis. „Da darf ich ja auch noch mitmachen“, sagt Sören und wird hellhörig. Wieder ein Turnier mehr, auf dem man Ballspielen kann.

Und falls alle Stricke reißen, sind Sören und Luis ein top Kommentatoren-Team bei den Spielen der Bundesligamannschaft von Hannover United. Ohne Basketball geht es eben nicht. „Sören und Luis sind super motivierte Jungs. Sie verkörpern genau das, was wir als Verein seit zehn Jahren leben“, sagt United-Coach Martin Kluck. Wenn möglich, möchte er die beiden Talente gern länger in Hannover sehen. „Mittelfristig hoffe ich, dass Sören nach seinem Abitur in der Region bleibt und für uns in der 1. Bundesliga spielt“, so Kluck. „Und Luis hat jetzt die Chance, nach dem Umbruch in der U23-Nationalmannschaft Verantwortung zu übernehmen und daran zu wachsen.“

Nach unserer Homestory wechselte mit Florian Wehmeier ein weiterer Para Leichtathlet ans LOTTO Sportinternat. Auch Flo vom FfR Frielingen hat sich innerhalb kürzester Zeit gut eingelebt und „verstärkt“ das Quartett!

Philipp Schaper



Jan Haller (Mitte) beim Selection Camp in Hannover
Foto: Philipp Schaper



Die niedersächsischen Bundes- und Landeskaderathlet*innen in
Vitoria-Gasteiz

Rollstuhlbasketball

Bundesstützpunkt bietet ideale Bedingungen zur Vorbereitung

Vom 24. bis 26. März fand ein Sichtungslager der U19-Nationalmannschaft in Hannover statt. Bundestrainer Sebastian Wolk und sein Team sichtigten 20 junge Sportler aus ganz Deutschland. Darunter waren sechs Niedersachsen: Noel Huber (RSG Langenhagen), Luis Conrad, Jakob Krömer, Sören Seebold, Felix Hansing (Hannover United/Team BEB) und Simon Snieders (BSG Meppen).

In der folgenden Woche nutzten die Rollstuhlbasketball-Nationalspielerinnen Katherina Lang und Lena Knippelmeyer die Trainingsmöglichkeiten am Bundesstützpunkt, um sich bestmöglich auf das Selection Camp der Damen-Nationalmannschaft vorzubereiten, das über die Ostertage in Lobbach stattfand. Unter Leitung des Bundesstützpunkttrainers Martin Kluck trainierten sie mit den niedersächsischen Kaderathleten, die ebenfalls über Ostern zur Sichtung der A-Nationalmannschaft der Herren eingeladen waren. Für Alexander Budde, Jan Haller, Tobias Hell, Oliver Jantz und Jan Sadler (Hannover United/Team BEB) war es ein „Heimspiel“. Herren-Bundestrainer Nicolai Zeltinger hatte sie zum Selection Camp in Hannover eingeladen. Am Ostersonntag gab Zeltinger den zwölfköpfigen Kader bekannt, den er dem Sportdirektor des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) zur Nominierung für die Rollstuhlbasketball-WM in Dubai (9. bis 20. Juni) vorschlagen wird. Vier Niedersachsen gehören zum vorgeschlagenen Kader: Alexander Budde, Jan Haller, Tobias Hell und Jan Sadler.

„Wir sind mit dem Selection Camp hier am Stützpunkt sehr zufrieden. Die Teilnehmer haben sich wohlgefühlt, und wir hatten super Bedingungen. Die Leistungsdichte war sehr hoch, und die Jungs haben uns den Auswahlprozess sehr schwer gemacht. Aus niedersächsischer Sicht bin ich über das Ergebnis, dass es vier Sportler in den 12er-Kader geschafft haben, natürlich sehr glücklich. Ich weiß aber auch, wie hart die Jungs hier Tag für Tag am Stützpunkt trainieren. Jetzt wollen wir in Dubai das Maximum rausholen“, so Martin Kluck.

Para Badminton

Zwei internationale Turniere in Spanien

Vom 20. bis 26. Februar spielten die niedersächsischen Landeskader Dalya Seleman (BV Gifhorn) und Jan-Gerriet Janßen (VfL Grasdorf) ihr erstes internationales Para Badminton-Turnier in Vitoria-Gasteiz (ESP). Beide standen in der Gruppenphase sehr starken Gegner*innen gegenüber – die Aufregung war groß. Jan-Gerriet absolvierte sein erstes Spiel gegen Daiki Kajiwana, Weltmeister und Paralympics-Sieger 2021 aus Japan. Dalya traf auf Rachel Choong, die ehemalige Weltmeisterin aus England. Mit ersten Turniererfahrungen und Erkenntnissen für das Training ging es für beide nach Deutschland zurück.

Thomas Wandschneider und Rick Cornell Hellmann (beide VfL Grasdorf/Team BEB) sind im Viertelfinale gegen das koreanische Doppel Choi Jungman und Kim Jung Jun (16 : 21, 21 : 23) ausgeschieden. Im Einzel erreichten Wandschneider und Hellmann das Halbfinale und beendeten das Turnier jeweils mit einer Bronzemedaille. Thomas Wandschneider musste sich gegen den Japaner Hiroshi Murayama knapp in drei Sätzen (21 : 15, 14 : 21, 19 : 21) geschlagen geben. Marcel Adam (VfL Grasdorf/ Team BEB) verlor das Achtelfinale gegen Suhas Lalinakere Yathiraj aus Indien (10 : 21, 20 : 22). Auch für Jan-Niklas Pott (VfL Grasdorf/Team BEB) war mit Partnerin Katrin Seibert das Turnier nach dem Achtelfinale im Mixed beendet.

Zeit zum Ausruhen gab es kaum – Marcel Adam, Rick Cornell Hellmann, Thomas Wandschneider und Jan-Niklas Pott bestritten vom 1. bis 5. März bereits das nächste internationale Turnier in Toledo (ESP). Während Jan-Niklas Pott mit seiner Partnerin Katrin Seibert in der Gruppenphase ausschied, erreichten Marcel Adam im Einzel sowie Rick Cornell Hellmann und Thomas Wandschneider jeweils im Einzel und Doppel das Halbfinale und gewannen mehrere Bronzemedailles. Hellmann und Wandschneider mussten sich nach drei Sätzen (22 : 20, 19 : 21, 21 : 14) knapp gegen das koreanische Doppel Choi Jungman und Kim Jung Jun geschlagen geben.



Hohe Konzentration beim Training

TalentTag Para Badminton

Ein Tag voller Motivation, Ehrgeiz und Spaß

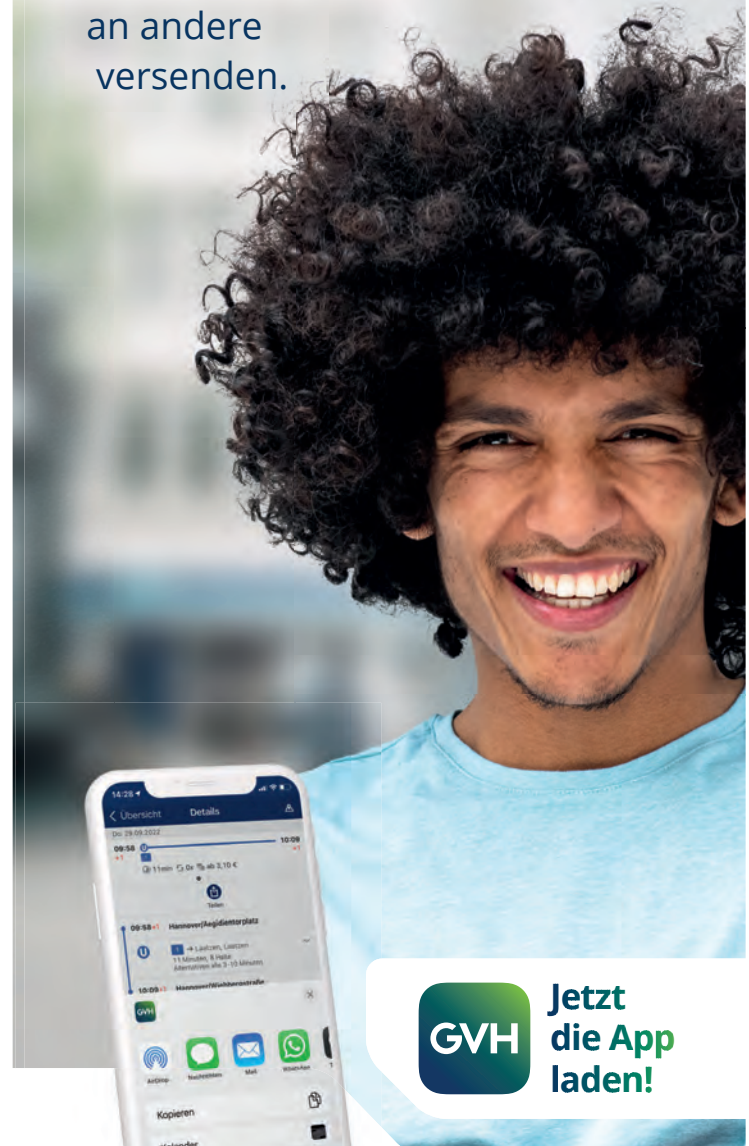
Am 11. Februar fand ein TalentTag Para Badminton in Hannover statt. In insgesamt drei Einheiten brachte das Team den Teilnehmer*innen die Sportart Para Badminton näher. Auf den Feldern und während der Pausen wurde sehr viel gelacht, aber auch motiviert gearbeitet – ob in Spielformen, Einzeltraining oder mit der Ballmaschine. In den Pausen konnten viele Fragen beantwortet werden – ganz allgemein zum Para Badminton, zum Einstieg in den Sport, zum Landes- und Bundesstützpunkt oder auch zur Nationalmannschaft. Die Informationen trafen auf interessierte Ohren bei den Spieler*innen und ihren Eltern. Nationalspieler Tim Haller schaute auch vorbei, um dem Para Badminton-Nachwuchs „Hallo“ zu sagen und ein paar Bälle zu spielen. Alle Spieler*innen sind bereits in BSN-Vereinen organisiert oder planen, sich nach dem TalentTag bei einem Verein anzumelden und weiter Para Badminton zu spielen. Der BSN wird sie dabei eng begleiten. Dank der Unterstützung von DBSJ und J. P. Morgan kann der BSN in diesem Jahr weitere TalentTage in den Sportarten Para Badminton und Rollstuhlbasketball ausrichten. Nähere Informationen gibt es hier: <https://www.bsn-ev.de/sport/leistungssport/talenttag/>



Motivierte Teilnehmer*innen

Smart teilen!

Verbindung
an andere
versenden.



GVH Jetzt die App laden!



ÜSTRA regibus BAHNEN

VERBUNDEN IM **GVH**



Fröhliche Gesichter bei der Gruppen-Siegererhebung,
Foto: Wiebke Kamischke

Landesmeisterschaften im Tischtennis

Jaro Kamischke zweifach erfolgreich

Am 4. März setzte sich bei den diesjährigen Landesmeisterschaften des BSN Jaro Kamischke (TTC Wölpinghausen) sowohl im Einzel als auch im Doppel durch. Während ihm der Landesmeistertitel im Doppel an der Seite von Heinrich Oelkers (TSV Thiede) durch einen souveränen Sieg im Finale gegen Florian Zettelmeyer und Hans-Walter Glomm (BSV Celle) gelang, war das Feld im Einzel eng beieinander. Ins Halbfinale waren mit Gerrit Zucker, Heinrich Oelkers, Willi Schüler (alle TSV Thiede) und Kamischke die Nummern 1 bis 4 der Setzliste eingezogen. Nachdem dort Zucker und Schüler das Nachsehen hatten, zeigte Kamischke im Finale gegen Oelkers im fünften Satz nach 5 : 8-Rückstand eine taktische und kämpferische Energieleistung, um sich doch noch den Einzeltitel zu sichern. Der TSV Rünigen als Ausrichter sorgte für tolle Bedingungen für alle Teilnehmenden. Die Deutschen Meisterschaften werden Ende April in Sindelfingen ausgetragen. Dort möchte der BSN in mehreren Wettkampfklassen um Medaillen mitspielen.



Jaro Kamischke – ein stolzer Sieger
Foto: Wiebke Kamischke



ROTH, K., DAMM, T., MÜLLER, M. & WESSELS, S.: Ballschule Fußball

Hofmann Verlag, Schorndorf 2022, 176 Seiten,
ISBN 978-3-7780-8080-1, EUR 24,90

Das Buch Ballschule Fußball wendet sich an Trainer*innen, die in Sportvereinen im Bambini-, F- bzw. E-Jugendbereich oder in Ballschulgruppen tätig sind, sowie an Sportlehrkräfte in der Primar- und Sekundarstufe I. Der Lehrplan orientiert sich an den zentralen Prinzipien der Vielseitigkeit, der Entwicklungsgemäßheit, der Freudbetontheit und des spielerisch-impliziten Lernens. Er beinhaltet zum einen ein Plädoyer für eine Verknüpfung einer allgemeinen spielerischen Grundausbildung mit den bewährten Konzepten des Kindertrainings im Fußball. Zum anderen folgt die Ballschule Fußball einer kompetenzorientierten Denkweise, nach der die elementaren Spieltechniken und -taktiken als Auf-

gabenlösungen für die Phasen Spielaufbau, Torannäherung, „Torabschluss“, „Ballbesitzwechsel“ und „Torabschluss verhindern“ angesehen werden. Im umfangreichen Praxisteil des Buches werden Baustein-Spiele und Baustein-Übungen zur Verbesserung von insgesamt 28 koordinativen (A), taktisch-technischen (B) und technisch-taktischen Basiskompetenzen (C) präsentiert, aus denen sich zusammengenommen das ABC für Fußballanfänger ergibt.

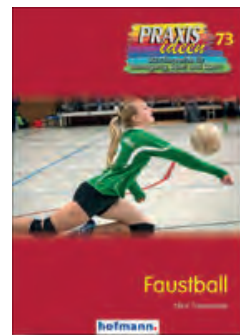


ROTH, CH., EBERT, M. & ROTH, K.: Ballschule Tennis

Hofmann Verlag, Schorndorf 2022, 176 Seiten,
ISBN 978-3-7780-8070-2, EUR 24,90

Das Buch Ballschule Tennis wendet sich an Trainer*innen, die in Vereinen, Tenniszentren oder in Ballschulgruppen tätig sind, sowie an Sportlehrkräfte in der Primar- und Sekundarstufe I. Der Lehrplan orientiert sich an den zentralen Prinzipien der Vielseitigkeit, der Entwicklungsgemäßheit, der Freudbetontheit und des spielerisch-impliziten Lernens. Er beinhaltet zum einen ein Plädoyer für eine Verknüpfung einer allgemeinen spielerischen Grundausbildung mit einer passfähigen innovativen Anschlusskonzeption für das Kindertraining im

Tennis. Zum anderen folgt die Ballschule Tennis einer kompetenzorientierten Denkweise, nach der die Grundtechniken als Aufgabenlösungen für die Phasen Aufschlag - Rückschlag, Grundlinienspiel und Angriffs-/Netzspiel angesehen werden. Dem „Spielen miteinander“ kommt von Beginn an eine Schlüsselrolle zu. Im umfangreichen Praxisteil des Buches werden Baustein-Spiele, Baustein-Übungen und Reihenkonzeptionen zur Verbesserung von insgesamt 21 koordinativen (A), perzeptiv-motorischen (B) und technisch-taktischen Basiskompetenzen (C) präsentiert, aus denen sich zusammengenommen das ABC für Tennisanfänger ergibt.

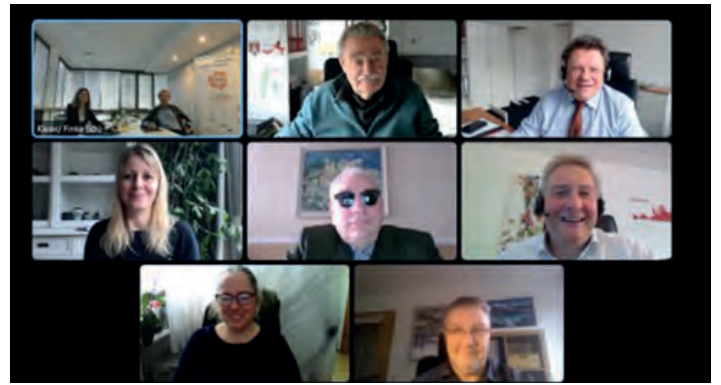


TRINEMEIER, N.: Faustball

Hofmann Verlag, Schorndorf 2022, 120 Seiten,
ISBN 978-3-7780-2731-8, EUR 19,90

Faustball ist athletisch, schnell, mitreißend und inklusiv, stellt hohe koordinative Anforderungen an die Spieler und kann dennoch in jedem Alter mit großer Begeisterung gespielt werden. Dieses Buch präsentiert die Sportart Faustball begonnen bei den ersten Schritten der Vermittlung in Schule oder Verein und liefert gleichzeitig vielzählige Spiel- und Trainingsideen, die auch im Leistungsbereich Anwendung finden. Eine detailliert ausgearbeitete Unterrichtseinheit vermittelt die Basistechniken und ermöglicht so,

innerhalb weniger Wochen das Faustballspielen in Grundzügen zu erlernen. Um dieses Ziel zu unterstützen, finden sich Vorschläge zur Notengebung sowie Technikleitbilder zur Veranschaulichung der Basistechniken. Die ausführliche Sammlung an Spiel- und Übungsformen ermöglicht eine Vertiefung weiterer technischer und taktischer Elemente des Faustballs und bietet somit ideale Voraussetzungen für Sportlehrer und Trainer, Begeisterung für Faustball zu wecken und weiterzugeben.



Die Teilnehmer*innen des virtuellen Kennenlern-Austausches

Forum Artikel 30 stellt sich neuem Minister vor

„Teilhabepolitik und Inklusion sind gesamtgesellschaftliche Aufgabe“

„Im Sinne der Inklusion stehe ich dem Forum Artikel 30 für den direkten Austausch gern zur Verfügung. Teilhabepolitik und Inklusion sind eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe“, betonte Dr. Andreas Philippi, neuer Niedersächsischer Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung im Austausch mit Vertreter*innen des Forum Artikel 30 UN-BRK/Inklusion in Kultur, Freizeit und Sport. „Die Landesregierung wird ihren Teil dazu beitragen, die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am gesellschaftlichen Miteinander weiter voranzubringen. Dafür brauchen wir den Dialog und das Miteinander – wie hier im Forum Artikel 30.“

Die Mitglieder des Forum Artikel 30, ein Zusammenschluss von sieben Verbänden und Organisationen zum Thema Inklusion, nutzten den Termin, um die inklusionspolitischen Ziele in der aktuellen Legislaturperiode in Niedersachsen zu erörtern.

Karl Finke, Sprecher des Forum Artikel 30, betonte: „Als Zusammenschluss von Selbstvertretungsorganisationen bringt sich das Forum Artikel 30 gern weiterhin ressortübergreifend für die Umsetzung der Inklusion in Niedersachsen ein.“

Hans-Werner Lange, stellvertretender Sprecher, benannte dafür inhaltlich die sozialpolitischen Themen der Weiterentwicklung des Niedersächsischen Behindertengleichstellungsgesetzes (NBGG) und den Aktionsplan Inklusion in Niedersachsen. „Für eine nachhaltige Umsetzung des Aktionsplans Inklusion ist eine Fortsetzung der Partizipation aller Behinderungsformen notwendig“, so Lange. Ludmila Schmidt, Vize-Präsidentin Bildung des Gehörlosen-Sportverbands Niedersachsen, führte als weiteres Thema die Notwendigkeit von Fördermöglichkeiten für gehörlose Menschen an. Die Ausübung eines Ehrenamts sei für gehörlose Menschen mangels Finanzierungsmöglichkeiten von Gebärdensprachdolmetscher*innen oft erschwert.

Darüber hinaus wurde die Bedeutung der Rückführung des Ressorts „Arbeit“ in die Zuständigkeit des Niedersächsischen Sozialministeriums eingebracht. Hierbei ergeben sich neue Chancen für die Gestaltung der Inklusion in den ersten Arbeitsmarkt.

Insgesamt sind sich die Mitglieder des Forum Artikel 30 einig: „Wir freuen uns auf die Fortführung der guten Zusammenarbeit mit dem

Sozialministerium, jetzt mit dem neuen Niedersächsischen Minister Dr. Andreas Philippi.“

Mitglieder des Forum Artikel 30 sind neben dem Initiator und Gesamtkoordinator Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN) der Gehörlosen-Sportverband (GSN) und Special Olympics Niedersachsen sowie der Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen (BVN), der SoVD Niedersachsen, der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Niedersachsen (BSK) und die VHS Hannover.



Landesvertretung
Selbsthilfe
Körperbehinderter
Niedersachsen



Euro-WC-Schlüssel hier bestellen

Hans-Werner Eisfeld • Am Eikel 14a • 38259 Salzgitter
Tel.: 05341 2251181 • E-Mail: niedersachsen@lv.bsk-ev.org



SPORTIVATIONSTAG

Sportivationstage 2023

Anmeldungen übertreffen alle Erwartungen

Es bleibt die beliebteste Veranstaltungsreihe des BSN. Auch in diesem Jahr werden in neun Ausrichtungsorten die Sportfeste für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung und jungen Sportler*innen ohne Behinderungen unter der Schirmherrschaft der Niedersächsischen Ministerin für Inneres und Sport, Daniela Behrens, stattfinden. Die Anmeldungen sind dabei rekordverdächtig: Fast 6.000 Kinder und Jugendliche mit nahezu 2.000 Betreuer*innen haben ihre Teilnahme erklärt. Mehr als 1.200 ehrenamtliche Helfer*innen unterstützen die regionalen Organisator*innen in den Ausrichterregionen bei der Vorbereitung und Durchführung. Die Kinder und Jugendlichen werden intensiv trainieren, damit sie die Disziplinen für das Deutsche Sportabzeichen oder das DLV-Mehrkampfabzeichen erfolgreich absolvieren. In Hannover werden die Kleinsten die Möglichkeit haben, das Kinder-Leichtathletikabzeichen zu erreichen. Und natürlich werden viele weitere Bewegungs- und Kreativstationen angeboten, damit auch Kinder mit stärkeren Bewegungseinschränkungen einen aktiven und fröhlichen Tag erleben können. Der BSN bedankt sich bei allen Organisator*innen, die sich mit großem Einsatz für die Durchführung engagieren. Gleichmaßen gilt der Dank allen ehrenamtlichen Helfer*innen, den Prüfer*innen und den beteiligten Sportvereinen, den Schulen und Universitäten sowie



Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern

gasunne



Bundeswehr und Polizei für die Unterstützung. Und ein Riesen-Dankeschön gilt den Förderern und Sponsoren, die mit ihrer Unterstützung diese besonderen Sportfeste ermöglichen.

Termine und Veranstaltungsorte

9. Mai	Sandkrug
25. Mai	Hannover
8. Juni	Salzgitter
13. Juni	Lingen (Delegationen aus der Karibik)
14. Juni	Holzminden
21. Juni	Aurich
27. Juni	Osterode am Harz
29. Juni	Buchholz/Nordheide
13. September	Osnabrück

BKK24 *Länger besser leben.*



Die Braunschweigische
Stiftung



ADAC Marathon Hannover 2023

Heiner-Rust-Stiftung wieder mit am Start

Um 9.30 Uhr knallte der Startschuss für die Marathon-Staffeln auf dem Friedrichswall. Und bei bestem Läuferwetter starteten sieben Staffeln für die Heiner-Rust-Stiftung. Dabei waren traditionell Läufer*innen vom Spaß-BuS aus Rotenburg, die „Gerd-Salzmann-Staffel“, die TKH-Faustball-Damen verstärkt durch Heike Werner und ihren Sohn Noah, eine Staffel mit BSN-Mitarbeiter Kai Schröder, TTVN-Geschäftsführer Markus Söhngen, Thorsten Lange und Thomas Hamann. Und erstmalig war eine Staffel des Präsidiums des LandesSportBundes Niedersachsen, „angeführt“ vom Präsidenten André Kwiatkowski, für die guten Sache an den Start gegangen.

Alle Läufer*innen erreichten gesund und halbwegs munter das Ziel. Hier gab es wieder einen Treff im Business-Village, wo ein Kennenlernen und Austausch auch über die eigene Staffel hinaus ermöglicht wurde. Und dann ging es wieder auf die Bühne von NDR 1 Niedersachsen, wo die Moderatorin Susanne Neuß im Interview mit André Kwiatkowski und Udo Schulz die Heiner-Rust-Stiftung vorstellen konnte und dann der Spendenerlös in Höhe von € 7.315,41 vom LSB-Präsidenten Kwiatkowski stellvertretend an Udo Schulz überreicht wurde.



Mit diesem tollen Ergebnis und der großen Spende wird die wertvolle Arbeit der Heiner-Rust-Stiftung für Bewegungs- und Sportangebote für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen eine große Unterstützung erhalten.

Herbert Michels, Vorsitzender der Heiner-Rust-Stiftung, war hocherfreut: „Ein riesengroßer Dank gilt allen Läufer*innen und auch den vielen Spendenden. Ganz besonders möchte ich unserem Sponsor Lotto Niedersachsen und der eichels GmbH für die großartige Unterstützung danken. Die Heiner-Rust-Stiftung blickt mit Freude auf den diesjährigen Marathon zurück und freut sich schon auf den ADAC Hannover Marathon am 14. April 2024!“

Udo Schulz



Thorsten Lange, SV Wacker Osterwald



eichels
event

„Hau ab! Lass mich in Ruhe!“

RSG Langenhagen zeigt Kids Techniken zur Gefahrenabwehr

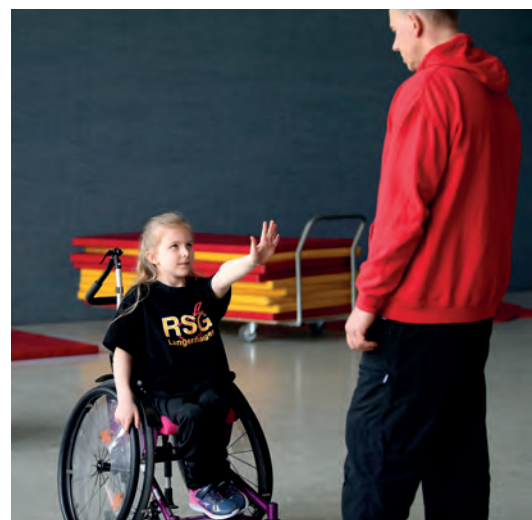
Als der 190 cm große Hüne auf das Kind im Rollstuhl zuging, um es zu greifen, hob dieses selbstbewusst die linke Handfläche nach vorn. „Halt, bleib da stehen! Komm nicht näher!“ Die Augen von Sophia wirkten entschlossen. Von Unsicherheit keine Spur. Als der Mann die Hand nach ihr ausstreckte, stoppte die 9-Jährige den Angreifer mit der linken Hand, während sie ihn mit der rechten Hand wegstieß. „Das war super“, sagte Nils Thate in die Runde der insgesamt zehn Kinder, die sich am 18. März zum Workshop der RSG Langenhagen getroffen hatten, um Techniken zur Gefahrenabwehr zu lernen. „Natürlich haben Kinder mit Behinderungen nur begrenzte Möglichkeiten, sich einen Aggressor vom Leib zu halten – besonders, wenn sie noch dazu auf einen Rollstuhl angewiesen sind. Daher ist ein selbstbewusstes und energisches Auftreten in solch brenzlichen Situationen um so wichtiger“, erzählt der gebürtige Bremer. Seit gut zwölf Jahren veranstaltet der Verein mit Nils Thate, Selbstverteidigungstrainer der Organisation für effektive Selbstverteidigung (OFES), Workshops, um Kinder, aber auch Erwachsene mit Behinderungen mental und körperlich stärker gegen Übergriffe zu machen. Derartige Übergriffe gab es in der Vergangenheit viele, und sie werden leider nicht weniger. Ob es sich hierbei um das freche Wegschieben eines Menschen im Rollstuhl handelt, weil man im Supermarkt sonst nicht an das Regal herankommt, das Entwenden von Taschen, die sich am Rollstuhl befinden, oder extreme Überfälle in Richtung sexueller Gewalt, wovon Behinderte viel öfter betroffen sind. Deshalb ist es so wichtig, sich im Vorfeld damit vertraut zu machen, welche realen Möglichkeiten Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen tatsächlich haben, um gefährlichen Situationen entgegenzuwirken. Und je früher man damit beginnt, desto größer sind die Chancen, diese erfolgreich zu überstehen. Natürlich sollte bei einem guten Workshop, gerade für Kinder, auch der Spaß nicht zu kurz kommen, denn in einem stressfreien Umfeld lässt es sich am besten lernen. Und Spaß hatten die Kinder zur Genüge, als es Nils Thate nach wenigen Minuten gelungen war, das Eis zu brechen und sie ihre anfängliche Nervosität abgelegt hatten. Währenddessen saßen die Eltern bei Kaffee und Snacks zusammen und überbrückten den vierstündigen Workshop mit dem



Natürlich gab es zum Abschluss auch noch Urkunden
Foto: Maike Lobback

Austausch von Erfahrungen. „Es ist enorm wichtig, dass bei unseren Veranstaltungen die Eltern ähnlich viel Spaß haben und sich ebenso wohl fühlen wie ihre Kinder. Denn letztendlich sind sie, die oft einige Stunden Autofahrt auf sich genommen haben, um ihren Kindern unseren Workshop zu ermöglichen, ja die treibende Kraft“, erzählt Ulrike Kriebel, die 2. Vorsitzende der RSG Langenhagen, des führenden Anbieters für Rollstuhlsport in der Region Hannover. Einige der Kids im Rolli brachten Geschwister oder Freunde mit, die sich ebenfalls in einen Rolli setzten und motiviert mitmachten. Neben Rollenspielen, die das Selbstbewusstsein stärken sollen, gab es Übungen zur Schärfung der Wahrnehmung, um Gefahren frühzeitig zu erkennen und darauf entsprechend zu reagieren. Und selbstverständlich gab es Übungen zur Selbstverteidigung, um gegen Altersgenossen bestehen zu können, die hier und da mal über die Stränge schlugen. Als sich die Kids verabschiedeten, stand für sie fest, dass sie beim nächsten Workshop am 24. Juni wieder dabei sein würden. Die RSG Langenhagen bedankt sich bei der Wilhelm Hirte Stiftung und dem Flughafen Hannover-Langenhagen für die Unterstützung zur Durchführung der Workshops.

Nils Thate/RSG Langenhagen



Sophia mit energischer Stimme: „Halt, bleib da stehen! Komm nicht näher!“
Foto: Maike Lobback



Björn Wunram, Filialleiter der Hannoverschen Volksbank Langenhagen und Mellendorf, Markus Ocasek, Medizinproduktberater der Firma Gehrmeyer, Ulrike Kriebel, Jonas und Thilo von der MobiKids-Gruppe (v. l.)

Mobilität für die RSG Langenhagen

VW Crafter bringt Sportler*innen sicher an ihre Ziele

Die Rollstuhlsportgemeinschaft (RSG) Langenhagen '82 konnte durch die großzügige Unterstützung der Katarina Witt Stiftung, der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung, der Stiftung Edelhof Ricklingen, der Dr.-Ing. Horst & Lisa Otto Stiftung, der Wilhelm Hirte Stiftung und Spenden eines Crowdfundings über die Plattform der Hannoverschen Volksbank einen VW Crafter im Wert von rund 60.000 Euro anschaffen. Die Werbepartner KSG Hannover und Gehrmeyer Orthopädietechnik unterstützen den Verein in den kommenden Jahren. Das Fahrzeug wird für die MobiKids, die Jugendsportgruppe, die Schwimmer*innen sowie die Badminton-, E-Rollstuhlhockey- und Rollstuhlbasketball-Teams eingesetzt. So können die Aktiven der RSG Langenhagen sicher ihre Trainings- und Wettkampfstätten erreichen. Am 6. März wurde das Fahrzeug offiziell vor dem KompetenzCenter Langenhagen der Hannoversche Volksbank übergeben. Ulrike Kriebel, 2. Vorsitzende der RSG Langenhagen, freute sich mit einer kleinen Delegation der MobiKids und Übungsleiterin Monika Meinhold. „Wir machen nicht nur Sport, wir planen für diesen Sommer auch wieder Ausflüge, Fahrrad- und Handbike-Touren, Schnitzeljagd und Zoobesuch, da wird der neue Bus ebenso seinen Einsatz finden, wie bei Trainings- und Wettkampffahrten,“ strahlte Ulrike Kriebel. Und unsere Sportler*innen mit Elektro-Rollstuhl werden begeistert sein, wenn wir sie mit diesem tollen Bus in ihrer Mobilität unterstützen, denn mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist die Fahrt zum Training für einige von ihnen, besonders in der kalten Jahreszeit, nicht möglich.“ Die RSG Langenhagen ist der größte Anbieter für Rollstuhlsport in der Region Hannover. Mehr als 200 Mitglieder sind im Verein aktiv, der im vergangenen Jahr sein 40-jähriges Bestehen feierte. Weitere Informationen auf der Homepage www.rsg-langenhagen.de.



Michael Mensing, Klaus Bertram und Thorsten Lange (v. l.)

Freude bei der Garbsener Tafel

SV Wacker Osterwald übergibt symbolischen Spendenscheck

Der SV Wacker Osterwald hat im letzten Jahr bei der Vereinsbier-Aktion mitgemacht, und dabei kamen 200 Euro Erlös heraus. Die Spartenleiter Michael Mensing und Thorsten Lange übergaben das Geld in Form eines symbolischen Schecks an den Teamleiter Klaus Bertram. Bertram leitet die Ausgabestelle, die zur Hannöverschen Tafel gehört. Diese Ausgabestelle gibt es seit 2007. Dort sind ca. 410 Haushalte registriert, die in drei Gruppen mit Lebensmitteln versorgt werden. 15 ehrenamtliche Helfer arbeiten dort mittwochs in zwei Schichten. Die Ausgabestelle befindet sich in der Skorpiongasse 33. Über Lebensmittelspenden, die jeden Mittwoch in der Zeit von 09.30 bis 12.00 Uhr abgegeben werden können, würde man sich dort sehr freuen und in der jetzigen angespannten Lage helfen.



Exopulse Suit

Reduziert Spastiken, aktiviert Muskeln

Für Menschen mit neuronalen Erkrankungen kann der Exopulse Mollii Suit zur Verbesserung der Mobilität, des Gleichgewichts, der Blutzirkulation und der damit verbundenen Schmerzen beitragen. Der Anzug ist eine nicht invasive, medikamentenfreie Lösung.

Orthopädietechnik im Annastift

www.john-bamberg.de | 0511 53584-0

Anna-von-Borries-Str. 2 | 30625 Hannover

JOHN+BAMBERG
ottobock



Die fröhlichen Lungensportler des VfR Frielingen



Ehrenbrief für Arnold Bröner, der über 30 Jahre 1. Vorsitzender war

Lungensport im VfR Frielingen

Ein Erfahrungsbericht von Edda Heimann

Ich bin 66 Jahre alt, COPD-krank und Diabetikerin (Typ 2) mit Spritzen. Mein Diabetes-Doc wollte immer, dass ich regelmäßig Sport betreibe. Durch meine Atemnot bzw. Atemknappheit fand ich, dass das nicht wirklich klappen würde. Aber irgendwann sagte er mir, ich könnte doch Lungensport machen. Davon hatte ich bis dahin noch nichts gehört. Beim nächsten Termin beim Lungenfacharzt sprach ich diesen an, wie ich an Lungensport herankäme. Er zeigte sich sehr erfreut und erklärte mir, wie das funktioniert, und gab mir eine Verordnung, die ich bei der Techniker-Krankenkasse einreichte. Während ich auf die Genehmigung wartete, kümmerte ich mich im Internet darum, von wem und wo Lungensport angeboten wird. Ich wohne in Barsinghausen, und es war ziemlich schwierig, außerhalb Hannovers einen Sportverein zu finden, der Lungensport anbietet. Ich bin dann auf Angebote in Wunstorf und Frielingen gestoßen und habe mich für den VfR Frielingen entschieden, da ich dort auch die Möglichkeit des Gerätetrainings habe. – Nutzen tue ich es allerdings nicht. Wichtig für mich ist, dass die Trainer*innen gut ausgebildet sind und die Gruppe nicht zu groß ist. Durch das Training habe ich richtig atmen gelernt, je nach Situation. Das hilft mir täglich im Alltag. Meine Lungenfunktion hat sich in den letzten vier Jahren verbessert.

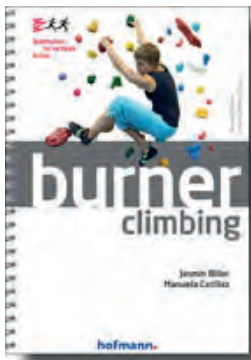
Auch die soziale Komponente der Gruppe und der Austausch mit anderen Betroffenen sind mir wichtig. Ich finde, der Lungensport muss populärer werden, er scheint auch unter Ärzten nicht so sehr bekannt zu sein. Und er sollte bei viel mehr Vereinen angeboten werden, und die Krankenkassen sollte die Kosten für die Ausbildung der Übungsleiter*innen übernehmen. Ich empfehle allen COPD-Betroffenen die Teilnahme am Lungensport.

Ehrungen bei der BSG Hemmingen

Vorsitzender hat dreifach Grund zur Freude

Arnold Bröner, 1. Vorsitzender der Behindertensportgemeinschaft (BSG) Hemmingen – Verein für Reha- und Gesundheitssport, hatte gleich dreifach Grund zur Freude: Er wurde in der Jahresversammlung einstimmig in seinem Amt bestätigt und außerdem geehrt. Seine Stellvertreterin Bianca Schneider zeichnete ihn für 50-jährige Mitgliedschaft aus. BSN-Hauptausschussmitglied Ottokar Wendt verlieh Bröner darüber hinaus „in Würdigung hervorragender Verdienste um die Förderung des Sports behinderter Menschen“ den BSN-Ehrenbrief – eine der höchsten Auszeichnungen des Verbandes. Von seinen 50 Vereinsjahren ist Bröner nun schon seit 39 Jahren Vorsitzender und zugleich Geschäftsstellenleiter. 25 Mitglieder nahmen an der Versammlung teil. Das sei nur etwa ein Viertel der gesamten Mitglieder. „Aber viele haben aktuell mit Erkältung zu tun oder sind noch coronagebeutel“, erläuterte Bröner. Einstimmig in ihren Ämtern bestätigt wurden auch die Kassenwartin Ute Sauer und Sportwart Friedel Warnemann. Schriftführer Jens Dobrindt ist nun auch gewählter Pressewart. Es gibt noch ein weiteres Mitglied, das dem BSG seit 50 Jahren die Treue hält: Es ist der bei der Wassergymnastik aktive ehemalige Sportarzt Ali Ahmadi. Er erhielt die goldene Ehrennadel. Die Silberne Nadel und Urkunde für 25 Jahre erhielten die Wassergymnastin Liselotte Bendix sowie die beiden fördernden Mitglieder Lieselotte „Lilo“ Dobbrunz und Wilhelm Hannemann. Seit zehn Jahren dabei ist Dieter Backhaus. Auch der Kassenwartin Ute Sauer hatte Ottokar Wendt eine Auszeichnung mitgebracht. Für ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz erhielt sie die silberne Ehrennadel des BSN. Zur Angebotspalette des Vereins gehören weiterhin die Sparten Herz-/Koronarsport, Wassergymnastik/Schwimmen, Rücken/Wirbelsäule, Behindertensport, Sitzball, Boßeln, Kegeln und Gymnastik für zu Hause in Audio und Video, aber auch in Bild und Schrift. Zu den coronabedingt wenigen Vereinsveranstaltungen in 2022 gehörten ein Grillen und ein Bus-Ausflug in den Harz. Ziel der Bustour am 12. August dieses Jahres ist Bremerhaven.

Quelle: Hannoversche Allgemeine Zeitung/Torsten Lippelt



BILLER, J. & CATILLAZ, M.: Burner Climbing

Hofmann Verlag, Schorndorf 2022, 82 Seiten,

ISBN 978-3-7780-4059-1, EUR 17,90

Dieser multimediale Ratgeber stellt alles Wesentliche zur Theorie und Praxis des Säuglingsschwimmens vor und kombiniert auf einzigartige Weise Fachwissen mit praktischen Übungen, Liedern und Bewegungsspielen für Säuglinge ab dem vierten Monat - alles direkt zum Anklicken, Reinhören und Mitmachen, ob zuhause oder am Beckenrand. Dabei ist der Ratgeber so gestaltet, dass er das individuelle Lesen und Lernen bestmöglich erleichtert und ist somit perfekt für Eltern und (angehende) Kursleiter*innen gleichermaßen. Der Ratgeber soll einerseits Eltern dabei unterstützen, die keinen der begehrten Babyschwimmplätze bekommen haben, gezieltes und sicheres Babyschwimmen mit ihrem eigenen Säugling auch allein durchführen zu können. Andererseits gibt er Kursleiter*innen konkrete Anleitungen, Hintergrundinformationen und zahlreiche Spielideen für die eigenen Unterrichtsstunden - abgerundet durch drei vollständige Kursreihen. Die Autorin Nadja Schäfers ist persönlich von den positiven Einflüssen des Babyschwimmens überzeugt und möchte ihre eigene Begeisterung und die ihrer Kinder und Kursteilnehmer*innen möglichst allen Menschen zugänglich machen - für mehr glückliche und ausgeglichene Kinder, die gerne im Wasser planschen und schwimmen gehen.

Dieser multimediale Ratgeber stellt alles Wesentliche zur Theorie und Praxis des Säuglingsschwimmens vor und kombiniert auf einzigartige Weise Fachwissen mit praktischen Übungen, Liedern und Bewegungsspielen für Säuglinge ab dem vierten Monat - alles direkt zum Anklicken, Reinhören und Mitmachen, ob zuhause oder am Beckenrand. Dabei ist der Ratgeber so gestaltet, dass er das individuelle Lesen und Lernen bestmöglich erleichtert und ist somit perfekt für Eltern und (angehende) Kursleiter*innen gleichermaßen. Der Ratgeber soll einerseits Eltern dabei unterstützen, die keinen der begehrten Babyschwimmplätze bekommen haben, gezieltes und sicheres Babyschwimmen mit ihrem eigenen Säugling auch allein durchführen zu können. Andererseits gibt er Kursleiter*innen konkrete Anleitungen, Hintergrundinformationen und zahlreiche Spielideen für die eigenen Unterrichtsstunden - abgerundet durch drei vollständige Kursreihen. Die Autorin Nadja Schäfers ist persönlich von den positiven Einflüssen des Babyschwimmens überzeugt und möchte ihre eigene Begeisterung und die ihrer Kinder und Kursteilnehmer*innen möglichst allen Menschen zugänglich machen - für mehr glückliche und ausgeglichene Kinder, die gerne im Wasser planschen und schwimmen gehen.



SCHÄFERS, N.: Babyschwimmen im 1. Lebensjahr

Hofmann Verlag, Schorndorf 2022, Interaktive PDF, 112 Seiten, ISBN 978-3-7780-9210-1,

EUR 14,90

Dieser multimediale Ratgeber stellt alles Wesentliche zur Theorie und Praxis des Säuglingsschwimmens vor und kombiniert auf einzigartige Weise Fachwissen mit praktischen Übungen, Liedern und Bewegungsspielen für Säuglinge ab dem vierten Monat - alles direkt zum Anklicken, Reinhören und Mitmachen, ob zuhause oder am Beckenrand. Dabei ist der Ratgeber so gestaltet, dass er das individuelle Lesen und Lernen bestmöglich erleichtert und ist somit perfekt für Eltern und (angehende) Kursleiter*innen gleichermaßen. Der Ratgeber soll einerseits Eltern dabei unterstützen, die keinen der begehrten Babyschwimmplätze bekommen haben, gezieltes und sicheres Babyschwimmen mit ihrem eigenen Säugling auch allein durchführen zu können. Andererseits gibt er Kursleiter*innen konkrete Anleitungen, Hintergrundinformationen und zahlreiche Spielideen für die eigenen Unterrichtsstunden - abgerundet durch drei vollständige Kursreihen. Die Autorin Nadja Schäfers ist persönlich von den positiven Einflüssen des Babyschwimmens überzeugt und möchte ihre eigene Begeisterung und die ihrer Kinder und Kursteilnehmer*innen möglichst allen Menschen zugänglich machen - für mehr glückliche und ausgeglichene Kinder, die gerne im Wasser planschen und schwimmen gehen.

Dieser multimediale Ratgeber stellt alles Wesentliche zur Theorie und Praxis des Säuglingsschwimmens vor und kombiniert auf einzigartige Weise Fachwissen mit praktischen Übungen, Liedern und Bewegungsspielen für Säuglinge ab dem vierten Monat - alles direkt zum Anklicken, Reinhören und Mitmachen, ob zuhause oder am Beckenrand. Dabei ist der Ratgeber so gestaltet, dass er das individuelle Lesen und Lernen bestmöglich erleichtert und ist somit perfekt für Eltern und (angehende) Kursleiter*innen gleichermaßen. Der Ratgeber soll einerseits Eltern dabei unterstützen, die keinen der begehrten Babyschwimmplätze bekommen haben, gezieltes und sicheres Babyschwimmen mit ihrem eigenen Säugling auch allein durchführen zu können. Andererseits gibt er Kursleiter*innen konkrete Anleitungen, Hintergrundinformationen und zahlreiche Spielideen für die eigenen Unterrichtsstunden - abgerundet durch drei vollständige Kursreihen. Die Autorin Nadja Schäfers ist persönlich von den positiven Einflüssen des Babyschwimmens überzeugt und möchte ihre eigene Begeisterung und die ihrer Kinder und Kursteilnehmer*innen möglichst allen Menschen zugänglich machen - für mehr glückliche und ausgeglichene Kinder, die gerne im Wasser planschen und schwimmen gehen.



KUNERT, CH.: Mobility Training – Die Kraft der Beweglichkeit

Hofmann Verlag, Schorndorf 2022, 112 Seiten,

ISBN 978-3-7780-9240-8, EUR 16,90

Die Beweglichkeit wird im Trainingsalltag oft vernachlässigt. Dabei ist eine gute Bewegungsreichweite eine wesentliche Voraussetzung zur Kraftentwicklung und die Basis für die Beschwerdefreiheit der Großelenke sowie der Wirbelsäule. Vor diesem Hintergrund bietet das Buch Mobility Training sowohl praktische Übungen zur Förderung der Beweglichkeit als auch theoretische Hintergründe. Dabei bildet der praktische Übungsteil den Schwerpunkt des Buches. Die einzelnen Übungen wurden nach aktuellen sportwissenschaftlichen Erkenntnissen ausgewählt und so zusammengestellt, dass sie jederzeit auch zuhause durchgeführt werden können. Dies ist gerade für ein regelmäßiges und langfristiges Training sehr hilfreich und führt so nachhaltig zu mehr Leistungsfähigkeit durch Beweglichkeit. Zudem wird die Gesundheit des aktiven und passiven Bewegungsapparats und dadurch das allgemeine Wohlbefinden gesteigert.

Dieser multimediale Ratgeber stellt alles Wesentliche zur Theorie und Praxis des Säuglingsschwimmens vor und kombiniert auf einzigartige Weise Fachwissen mit praktischen Übungen, Liedern und Bewegungsspielen für Säuglinge ab dem vierten Monat - alles direkt zum Anklicken, Reinhören und Mitmachen, ob zuhause oder am Beckenrand. Dabei ist der Ratgeber so gestaltet, dass er das individuelle Lesen und Lernen bestmöglich erleichtert und ist somit perfekt für Eltern und (angehende) Kursleiter*innen gleichermaßen. Der Ratgeber soll einerseits Eltern dabei unterstützen, die keinen der begehrten Babyschwimmplätze bekommen haben, gezieltes und sicheres Babyschwimmen mit ihrem eigenen Säugling auch allein durchführen zu können. Andererseits gibt er Kursleiter*innen konkrete Anleitungen, Hintergrundinformationen und zahlreiche Spielideen für die eigenen Unterrichtsstunden - abgerundet durch drei vollständige Kursreihen. Die Autorin Nadja Schäfers ist persönlich von den positiven Einflüssen des Babyschwimmens überzeugt und möchte ihre eigene Begeisterung und die ihrer Kinder und Kursteilnehmer*innen möglichst allen Menschen zugänglich machen - für mehr glückliche und ausgeglichene Kinder, die gerne im Wasser planschen und schwimmen gehen.



Schreiner, R.: Fußball kompetenzorientiert unterrichten

Praxisempfehlungen für die Schule

Hofmann Verlag, Schorndorf 2021, 160 Seiten,

ISBN 978-3-7780-2721-9, EUR 18,00

Das in den Bildungsplänen Sport geforderte kompetenzorientierte Unterrichten von Sportspielen stellt Lehrkräfte vor besondere Herausforderungen: Bislang gibt es kein Sportspielvermittlungsmodell, das explizit kompetenzorientiert ist. In diesem Buch wird erstmals ein solches Kompetenzerwerbsmodell für die Sportspiele vorgestellt. Darüber hinaus wird detailliert dargestellt, wie sich der Kompetenzerwerb für die Sportart

Fußball auf Basis des Modells gestalten lässt. Wissenschaftliche Grundlage des Modells ist die Verknüpfung der Konzepte des kompetenzorientierten Sportunterrichts und des Tactical Games Approach. Der Praxisteil umfasst mehr als 100 Seiten: Passend zu den Anforderungen der Spiele 1 gegen 1 bis 3 gegen 3 werden zahlreiche Vorschläge für kompetenzorientierte Unterrichtsstunden inklusive grafisch und methodisch aufbereiteter Spiel- und Übungsformen sowie Technik- und Taktikleitbilder unterbreitet. Kern der Unterrichtsstunden sind ausgearbeitete Lernaufgaben, die unmittelbar im Unterricht eingesetzt werden können.



JANSENBERGER, H.: Techniktraining Darts-Sport

150 Übungen zur Verbesserung der Wurftechnik

Hofmann Verlag, Schorndorf 2022, 190 Seiten,

ISBN 978-3-7780-9940-7, EUR 24,90

Darts, das Spiel, das viele aus Pubs und Kneipen kennen, ist zum Sport geworden. Möchte man das Spiel auch sportlich betreiben, ist ein gezieltes Techniktraining sinnvoll und notwendig. Das Buch bietet, basierend auf der Methodik der Wurfanalyse „5D+- Darts-Screen“ ein umfangreiches Übungsgut, das interessierten Spieler*innen und Trainer*innen die Möglichkeit gibt variantenreich und systematisch zu trainieren und Trainings anzuleiten.

Der kompakte Theorieteil erklärt kurz die Trainingsmethodik für effizientes Techniktraining und bietet vielfältige Vorschläge zur Steuerung der Intensität. Norm- und Orientierungswerte für unterschiedliche Zielgruppen helfen Defizite in der Technik zu bestimmen und mit der richtigen Übungsauswahl auszumeren. Ein beispielhafter Vier-Wochen-Trainingszyklus soll zusätzlich helfen, eigene Trainingspläne zu schreiben. Den Schwerpunkt des Buches bildet der umfangreiche Übungsteil, bei dem über 150 Übungen vorgestellt werden, die wiederum mit Steigerungsmöglichkeiten und Übungsvariationen versehen sind. Die Übungen lassen sich sinnvoll kombinieren und abwechslungsreich steuern. Sie sind aufgegliedert in die leistungsbestimmenden Faktoren beim Darts und machen somit ein nachweislich effektives Training möglich. Zur Trainingsmethodik gehören spielbasiertes Training und auch die Simulation von Drucksituationen. Auch dieser Aspekt wird im Übungsteil vorgestellt, und mit Elementen aus dem Mentaltraining und mentalen Techniktraining kombiniert. Dadurch entsteht eine stabile Wurftechnik, auf die Spieler*innen im Wettkampf vertrauen können, um auch unter Druck das volle Potential auszuschöpfen.



WENN

man sich gut
abgesichert fühlt,

DANN

kann man auch
gut schlafen.

Familien brauchen Sicherheit. Mit unseren Versicherungen kann man alle Aspekte des Familienalltags absichern. Das schafft sorgenlosen Schlaf. Damit man tagsüber wieder viel gemeinsam erleben kann. Mehr unter familie.vgh.de

VGH 
fair versichert